

m39 Braunerde und Pelosol-Braunerde aus Sand- oder Kalkstein führenden Fließerden aus Unterjura-Material
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	m-B10	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	Verebnungen und schwach geneigte Hänge der Unterjura-Plateaus	
Bodentyp	mittel bis mäßig tief entwickelte Braunerde und Pelosol-Braunerde	
Ausgangsmaterial	lösslehmhaltige Fließerden (Decklage, z.T. zusätzlich Mittellage) über Sand- oder Kalkstein führenden tonig-lehmigen Unterjura-Fließerden (Basislage)	
Bodenartenprofil	Uls–Lu;Ls2–3,Gr–X2–3	3–5 dm
	Ls3–4;Lt2–3;Tu2–3;Ti,Gr–X3–4	8–>10 dm
	^s;^t	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer
Bodenschätzung	L5V, L4V, sL4V, sL5V, SL5V	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Braunerde-Pelosol, Braunerde-Parabraunerde und Parabraunerde; vereinzelt Braunerde-Rendzina

Kennwerte

Feldkapazität	gering (160–260 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (90–160 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Sorptionskapazität	mittel (100–200 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

zahlreiche Vorkommen im Unterjuragebiet des Östlichen Albvorlands